Grundl. d Pflege 2008 1 Aufgabe

Aufgabe 1

Teil A (30 Punkte)

1. Erklären Sie den Begriff „Behinderung"! (2 P)

2. Nennen Sie drei Aufgaben bzw. Zielstellungen geriatrischer Rehabilitation! (3 P)

3. Nennen Sie drei Einrichtungen, in welchen geriatrische Rehabilitation geleistet werden kann! (3 P)

4. Erläutern Sie den Begriff „Selbstpflege" und nennen Sie die fünf Merkmale der Selbstpflege! (7 P)

5. Nennen Sie drei Sichtweisen für Menschenbilder! (3 P)

6. Nennen Sie die drei Gruppen von Pflegemodellen und jeweils eine Vertreterin! (6P)

7. Wählen Sie eine Gruppe von den Pflegemodellen aus und erläutern Sie diese kurz! (3P)

8. Erläutern Sie, was man unter Pflegeassessment versteht und nennen Sie ein Assessment -Instrument! (3P)

30 P

Aufgabe 1

Teil B (70 Punkte)

Frau Hildegard Mildenberger, 62 Jahre alt, leidet seit 20 Jahren an einer Multiplen Sklerose. Sie war Kaufmännische Angestellte bei einer Lebensversicherungsgesellschaft. Frau Mildenberger ist seit 36 Jahren verheiratet und hat keine Kinder.

Nach mehreren Schüben, die über Jahre zu verzeichnen waren, ist Frau Mildenberger seit drei Jahren bettlägerig und pflegebedürftig. Die erheblichen spastisch-zerebralen Ausfälle führten zur absoluten Abhängigkeit. Arme und Beine kann sie nicht mehr bewegen und ebenso hat Frau Mildenberger sensible Störungen an den Händen. Ihr Ehemann berichtet, dass seine Frau häufig euphorisch sei und sich durch die Stimmungsschwankungen das Zusammenleben nicht ganz einfach gestalte. Herr Mildenberger hielt dennoch über all die Jahre zu ihr und versorgte sie mit Hilfe einer Altenpflegerin aus der Sozialstation zu Hause. Seine Frau wurde bislang morgens und abends im Bett gewaschen. Einmal in der Woche wurde Frau Mildenberger gebadet. Sie legt nach wie vor viel Wert auf ein gepflegtes Äußeres und ihre langen Haare.

Vor drei Jahren richtete Herr Mildenberger die Wohnung behindertengerecht ein, um es seiner Frau weiterhin zu ermöglichen, zu Hause versorgt zu werden. Herr Mildenberger sagt: „Ich mache mit meiner Frau immer Bewegungsübungen und achte darauf, dass ich sie regelmäßig umlagere. Das hat ihr sehr geholfen." Weiter berichtet er, dass seine Frau Stuhl- und Urinentleerungsstörungen habe.

Nun muss Herr Mildenberger für einen operativen Eingriff in ein Krankenhaus und er besprach mit seiner Ehefrau und dem Hausarzt die vorübergehende Pflege in einem Kurzzeitpflegeheim. Frau Mildenberger kommt jetzt voraussichtlich für 3 Wochen zu Ihnen in die Einrichtung. Sie werden bei ihr als Bezugspflegekraft eingeteilt. Ihre erste Aufgabe ist es, sich um die Aufnahme von Frau Mildenberger und die Erstellung der Pflegeplanung zu kümmern.

Aufgabe 1

Teil B (70 Punkte)

1. Sie führen mit Frau Mildenberger und ihrem Mann das Aufnahmegespräch, anschließend dokumentieren Sie die gewonnenen Informationen.

   a) Führen Sie fünf Informationen zur psychosozialen Situation von Frau Mildenberger an! (5 P)

   b) Nennen Sie fünf offensichtliche Pflegeprobleme von Frau Mildenberger! (5 P)

   c) Nennen Sie zwei Ressourcen von Frau Mildenberger, die Sie beim Gespräch erkennen konnten und erläutern Sie deren Bedeutung für die Pflege! (6 P)

2. Wählen Sie zwei Prophylaxen aus, die bei Frau Mildenberger besonders wichtig sind und begründen Sie Ihre Wahl. Nennen Sie jeweils zwei mögliche Maßnahmen! (8 P)

3. Geben Sie zwei Nationale Expertenstandards an, die bei Frau Mildenberger umgesetzt werden können! (2 P)

4. Beschreiben Sie die Struktur einer Pflegediagnose. Wenden Sie diese auf ein Pflegeproblem von Frau Mildenberger an! (6 P)

5. Benennen Sie zwei der Möglichkeiten, die Herr Mildenberger ausschöpfen kann, um die Pflege seiner Frau gewährleisten zu können, wenn sein Krankenhausaufenthalt länger als drei Wochen dauern sollte! (2 P)

6. Erstellen Sie für Frau Mildenberger eine vollständige Pflegeplanung für die Bereiche Körperpflege und Ausscheidung. Verwenden Sie hierfür ein Pflegemodell Ihrer Wahl! (12 P)

7. Frau Mildenberger äußert Ihnen gegenüber, dass sie mit dem jetzigen Zustand ihrer Urininkontinenz und deren Versorgung nicht glücklich ist und eine Alternative bevorzugen würde. Nennen Sie eine alternative Möglichkeit der Urinentleerung für Frau Mildenberger und begründen Sie Ihre Wahl! Beschreiben Sie, was bei der von Ihnen gewählten Methode pflegerisch zu beachten ist! (5 P)

8. Frau Mildenberger ist bereits 10 Tage in der Einrichtung. Als ihre Bezugspflegekraft ist es Ihre Aufgabe, die morgige Pflegevisite vorzubereiten und daran teilzunehmen. Stellen Sie den Ablauf bezüglich Vorbereitung und Durchführung der Pflegevisite dar! (10 P)

9. Der Gesundheitszustand von Frau Mildenberger verschlechtert sich durch einen akuten Schub ihrer MS nach zwei Wochen rapide, so dass eine Krankenhauseinweisung erforderlich wird. Sie sind für die Verlegung ins Krankenhaus zuständig.

   a) Erläutern Sie, welche Zielsetzung mit dem Prozess der Pflegeüberleitung verbunden ist! (3 P)

   b) Benennen Sie sechs erforderliche Maßnahmen in diesem Zusammenhang! (6 P)

70 P